

# Partizipation im Zeitalter der Migration

Campus für Demokratie vernetzt in Basel  
5. Juni 2018

Walter Leimgruber

# Gliederung

- Historische Voraussetzungen
- Ebenen der Partizipation:  
bürgerliche, politische, soziale Ebene
- Ebenen der Partizipation:  
lokal, national, supranational
- Schlussfolgerungen

# **Historische Voraussetzungen**

## **Rolle des Nationalstaates**

Bürgerschaft und Partizipation

Sesshaftigkeit und Abgrenzung

Erfassung und Ausweisdokumente

## **Rolle der Städte:**

Polis

Stadtrechte im Mittelalter, „Stadtluft macht frei“

## **Kampf um Zugehörigkeit**

Ein- und Ausschluss

# Historische Voraussetzungen

## Mobilität und Migration als Normalfall

Sesshaftigkeit als Norm

Armut, Vertreibung, Katastrophen, Kriege

Mobilität vieler Berufsgruppen, auch der

Händler und Kaufleute, Studierenden und Gelehrten

**Städte ohne Mobilität und Migration nicht denkbar**

# Ebenen der Partizipation

Rechte *und* Pflichten

Trias:

Bürgerliche Rechte und Pflichten

Politische Rechte und Pflichten

Soziale Rechte und Pflichten

# Ebenen der Partizipation

## Heute: Trennung der Ebenen

Bürgerliche Rechte und Pflichten:  
Universell, Menschenrechte

Politische Rechte und Pflichten:  
Staatsbürgerinnen und -bürger

Soziale Rechte und Pflichten:  
Aufenthaltsrecht, „denizen“, „Wohnbürger“

# Ebenen der Partizipation

multilayered citizenship/vielschichtige Bürgerschaft  
urban, lokal, regional, föderal, substaatlich, staatlich,  
supranational ...

citoyenneté

globale, transnationale, kosmopolitische Bürgerschaft

Bürgerschaft als soziale Praxis, aber auch habituelle  
Praktiken

„doing citizenship“

## **urban citizenship / urbane Bürgerschaft**

bürgerschaftliche Teilhabe in der alltäglichen  
Verhandlung städtischer Zugehörigkeit ohne Rücksicht  
auf staatliche Zugehörigkeit

Vereine, Schulen, Kirchen, Verbände, Institutionen,  
Kommissionen

Initiativen, Bewegungen, spontane Aktionen, Proteste,  
habituelles Verhalten

Aber auch neue Formen:

City ID für Zugang zu öffentlichen Diensten

Sanctuary Cities

## **urban citizenship / urbane Bürgerschaft**

In der Vielfalt eine inkludierende politische Kultur schaffen

Vielfalt und Differenz statt Einheit und Gleichheit

Das Zusammensein und Zusammenleben von Fremden

Das Recht, Rechte zu haben (H. Arendt)

# Nationale Ebene: Staatsbürgerschaft

Bürgerrecht

ius sanguinis, ius soli

Einbürgerung

Doppelte Staatsbürgerschaft:

23,9% aller Schweizer/innen haben zwei oder mehrere Pässe (13% im Inland, 75% im Ausland)

„extraterritoriale“ Staatsbürgerschaft

# Nationale Ebene: Staatsbürgerschaft

Parlamentssitze für extraterritoriale Bürgerinnen und Bürger

Sitze für Ausländerinnen und Ausländer in den Parlamenten der Einwanderungsstaaten

# Supranationale Ebene

supranationale politische und soziale Rechte

supranationale Parlamente

supranationale Regierungen/Kompetenzen

supranationale Rechtsprechung

Gegenseitige Einsitznahme in Parlamenten

Herausbildung einer supranationalen Zivilgesellschaft

# Schlussfolgerungen

Pragmatische Gründe

Demokratiethoretische Begründung

Weiterentwicklung der demokratischen Partizipation

# Schlussfolgerungen

Partizipation in zwei und mehr Staaten

Partizipation für Gruppen, die bisher nicht partizipieren konnten

Partizipation über nationalstaatliche Grenzen hinweg

# Schlussfolgerungen

Verflechtung

Raum und/oder Netzwerk?

Staat als Struktur intensiver Verflechtung